

Havixbeck, 13.06.2016

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Özkent

als Vertretung für Herrn Ludger Messing

Frau Jutta Bergmoser

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dirk Postruschnik

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Werner Paß

als Vertretung für Herrn Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Herr Abdelkader Selmi

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

Herr Klaus-Gerhard Greiff (Seniorenbeirat)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dr. Joachim Eichler

zu TOP 7

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Brühmann von der wfc Kreis Coesfeld zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Elke Hoffmann

Herr Ludger Messing

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Sachkundige Einwohner

Frau Birgit Lenter (Marketingverein)

Herr Burkhard Thoms (Werbegemeinschaft)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 11.04.2016 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6

Information der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Coesfeld zur Schaffung von Anreizen und optimalen Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Brühmann von der wfc.

Um Kommunen bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich der Vergabe von Gewerbegebieten an geeignete Bewerber eine Hilfestellung zu geben, fertige der wfc auf Anfrage eine kostenlose und unabhängige Stellungnahme über die entsprechenden Bewerber an, so Herr Brühmann.

Hierzu erfolge laut Herrn Brühmann eine wirtschaftliche Überprüfung von bereits bestehenden Unternehmen. Bei Neugründungen könne dies wegen fehlender verlässlicher Daten nicht erfolgen. Zusätzlich werde der Betrieb vor Ort besucht und durch ein persönliches Gespräch mit dem Bewerber geprüft, ob eine Veräußerung des Gewerbegrundstückes zu befürworten ist.

Bislang hätten nur Rosendahl und Senden diesen Service der wfc, der bereits seit Jahren besteht, in Anspruch genommen.

Hinsichtlich seiner Erfahrungen zu der Nachfragesituation bei Gewerbegrundstücken führt Herr Brühmann aus, dass rd. 90 % der Bewerbungen für ein Gewerbegrundstück auf Unternehmen entfallen, die bereits entsprechend in der Kommune oder dem näheren Umfeld tätig sind, jedoch am vorhandenen Standort keine Erweiterungs- bzw. Entwicklungsmöglichkeiten sehen. In lediglich 10 % der Fälle könnte es gelingen, Betriebe, die sich neu gründen bzw. aus anderen Regionen kommen, anzusiedeln.

Auf Anfrage von Frau Böse, wie Herr Brühmann den aktuellen Fragebogen der Gemeinde, welcher von den Bewerbern um ein Gewerbegrundstück ausgefüllt werden muss, bewertet, sieht dieser diesen als viel zu detailliert an.

Er erachtet die Art der Befragung als kritisch, da potentielle Bewerber hierdurch bereits im Vorfeld abgeschreckt werden könnten. Vor allem die Frage nach der Schaffung der Zahl von Arbeitsplätzen schätzt er als schwierig zu beantworten ein.

Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass Bewerber bei Nichteinhalten der angegebenen Zahlen mögliche Konsequenzen fürchten könnten.

Er kann die Bedenken der Ausschussmitglieder jedoch nachvollziehen, dass günstig erworbene Gewerbeflächen später nicht wie erhofft genutzt werden. Um hier mehr Planungssicherheit für die Gemeinde bei der Vergabe der Grundstücke zu gewährleisten, rät Herr Brühmann, die Bewerber um Vorlage eines Finanzierungsplanes zu bitten. Eine Finanzierungszusage einer Bank für den Kaufpreis sieht er als zwingend an, wobei optimaler Weise auch hinsichtlich der erwarteten Investitionen eine Sicherheit der Finanzierung vorgelegt werden sollte. Als weitere Entscheidungskriterien sollten die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Zahlung der Gewerbesteuer Berücksichtigung finden.

Da sich die Nachfrage von erweiterungswilligen Gewerbebetrieben nach neuen Gewerbegrundstücken zurzeit in Grenzen hält, sieht Herr Gromöller als eine vorrangige Aufgabe der Gemeinde die Anwerbung von Neugründungen- deshalb schlägt er vor, z. B. die Gründung eines Technologie-Zentrums zu erwägen, zumal eine durchaus nennenswerte Gruppe von wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität Münster in Havixbeck wohnt. In diesem Kontext schlägt Herr Brühmann eine gezielte Ansprache potentieller Bewerber durch die Gemeinde vor.

Herr Becker stimmt Herrn Brühmanns Einschätzung über den Fragebogen zu. Er schlägt vor, diesen zu kürzen. Das persönliche Gespräch der Verwaltung mit den Bewerbern erachtet er als besonders wichtig. Darüber hinaus wäre das Einbeziehen einer externen Experteneinschätzung – wie z.B. die des wfc – zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sinnvoll.

Das Einholen einer Stellungnahme der wfc für zukünftige Bewerber wird von der Verwaltung unterstützt; dieser Auffassung schließen sich die Ausschussmitglieder ohne förmliche Abstimmung an.

Hierauf bedankt sich Herr Wardenga bei Herrn Brühmann für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

Wie zukünftig der Fragebogen für Interessenten gestaltet werden und ob und wie die persönliche Vorstellung der Bewerber in der Politik erfolgen soll, ist in einer der nächsten Ausschusssitzungen weiter und abschließend zu beraten.

TOP 7

Zukünftige Entwicklung des Baumberger Sandstein Museums auf der Grundlage der Entscheidung des Kreises Coesfeld zum Wechsel der Trägerschaft

Die Verwaltungsvorlage 072/2016 liegt vor.

Herr Wardenga berichtet, dass der Fachausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreises Coesfeld sich in seiner Sitzung am 06.06.2016 einstimmig ohne Enthaltungen für die Erhöhung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses für das Sandsteinmuseum von bis zu 35.000 € ausgesprochen habe.

Als Voraussetzung hierfür müsse jedoch die Entwicklungskonzeption des Baumberger Sandsteinmuseums im Rahmen der REGIONALE-Projekt 2016 vom derzeitigen C-Status zum A-Status aufsteigen, wobei der Kreispolitik wichtig war, dass das Konzept nicht zwingend an die Planungen aus dem Jahr 2014 gekoppelt sein sollen, sondern vielmehr dem Rat der Gemeinde der Gestaltungsspielraum eingeräumt werden soll und die Kriterien der REGIONALE 2016 erfüllen müsse, unter Berücksichtigung der notwendigen funktionalen Vorgaben auch kostengünstigere Baulösungen zu erarbeiten.

Frau Böse ergänzt, dass hierfür in einem sehr knappen Zeitraum ein entsprechendes Raumkonzept entwickelt werden müsse. Dies sei mit erheblichem Aufwand verbunden, wobei die Mitwirkung eines externen Architekten hierbei zwingend erforderlich sei. Bei Erreichen des A-Status und durch die finanzielle Unterstützung des Kreises entstünde für das Museum als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Kulturort die einmalige Möglichkeit, in seiner Wertigkeit weiterentwickelt zu werden. Insofern könnten hierdurch auch positive Wirkungen für Havixbeck entstehen.

Auf Frau Bergmosers Anfrage, welche Auswirkungen eine Nichtübernahme des Sandsteinmuseums durch den Kreis auf das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde habe, erläutert Herr Gromöller, dass durch die Weiterentwicklung des Museums evtl. weitere Erträge erwirtschaftet werden können, die zur anteiligen Abdeckung des bisherigen Defizites genutzt werden könnten.

Herr Mühlenbeck fragt an, warum erst jetzt der Antrag auf Übernahme der Trägerschaft an den Kreis gestellt worden sei, wo doch der entsprechende Ratsbeschluss bereits vor längerem gefasst worden sei. Ferner möchte er wissen, warum in der Zwischenzeit an der Planung nicht weiter gearbeitet wurde.

Hierzu führt Herr Gromöller aus, dass seitens der Verwaltung auf informeller Ebene seit längerem Kontakt mit dem Landrat bestanden hat. Aufgrund der Kommunalwahlen im Herbst 2015 und der damit verbundenen strukturellen Veränderungen sei der Antrag in Abstimmung mit dem Kreis erst jetzt vorgelegt worden.

Da seitens des Rates seinerzeit die Bereitstellung von Planungskosten zur Weiterentwicklung des Museumsprojektes abgelehnt worden sei, mussten die Arbeiten ruhen, zumal die Gemeinde zwischenzeitlich in die Haushaltssicherung geraten sei und der politische Wille für eine Fortführung der Entwicklungsplanungen nicht vorlag.

Des Weiteren plädiert er dafür, die Anforderungen des Kreises hinsichtlich des REGIONALE-Projektes jetzt als Chance zu ergreifen, um das Sandsteinmuseum für den Ort weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

Hinsichtlich des Zeitdruckes schlägt Herr Schulze Havixbeck vor, dass der Museumsbeirat bereits vor dem 30.06.2016 tagen möge. Des Weiteren bittet er um eine Auflistung der durchzuführenden Maßnahmen mit Zeitangaben.

Die im Erfolgsplan 2020 der Anlage 3 zur Verwaltungsvorlage 072/2016 aufgeführten Summen, sieht er für nicht umsetzbar an. Außerdem müssen seiner Ansicht nach die Energiekosten des Sandsteinmuseums dringend gesenkt werden.

Frau Böse erläutert hierauf, dass zwar aus Zeitgründen kein Architektenwettbewerb durchführbar sei, jedoch zur Ermöglichung einer Auswahl sich bis zu drei Planer im Museumsbeirat vorstellen könnten, um ihre gestalterischen Lösungsansätze für das Raumprogramm vorzustellen. Hierzu müsse jedoch entschieden werden, welches Gremium die Entscheidung über die Auswahl des Architekten treffen soll, weil die Sitzungsfolge nach den Ferien für eine abschließende Entscheidung aus Zeitgründen ausscheidet. Herr Gromöller schlägt in diesem Zusammenhang vor, den Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden – Herrn Christian Albrecht – in den Museumsbeirat mitaufzunehmen.

Hierauf lässt Herr Wardenga über die Öffnung der Sitzung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: Ja: 10.

Ein Vertreter des Fördervereins Baumberger Sandsteinmuseum stellt den Antrag, dass der Sprecher der Nachbarschaft des Sandsteinmuseums – Herr Wietholt – ebenfalls im Museumsbeirat vertreten sein möge.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen: Ja: 8; Nein: 0; Enthaltungen: 2.

Hinsichtlich der Frage, durch wen der Auftrag für den Architekten erfolgen soll, schlägt Herr Gromöller vor, in den Beschlussvorschlag der vorliegenden Verwaltungsvorlage ihn als Bürgermeister, Herrn Wardenga als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur und Herrn Albrecht als Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses hiermit zu beauftragen. In Abstimmung mit dem Museumsbeirat könnte dann zeitnah eine Auswahlentscheidung getroffen werden und die Beauftragung erfolgen. Auf dieser Basis wäre dann nach den Sommerferien in den Fachausschüssen die weitere Beratung der konkreten Planungen möglich.

Herr Wardenga ergänzt, dass bis zur Ratssitzung am 30.06.2016 seitens der Verwaltung ein entsprechender Maßnahmenplan mit genauer zeitlicher Abfolge vorgelegt werden möge.

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 072/2016 mit den oben angegebenen Ergänzungen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Übernahme der Trägerschaft des Baumberger Sandstein Museums durch den Kreis Coesfeld voraussichtlich nicht erfolgt.

Das Angebot des Kreises Coesfeld, den Betriebskostenzuschuss zu erhöhen, wird angenommen, da hierdurch erreicht werden kann, das Museum einerseits im Rahmen einer Förderung im Prozess der REGIONALE 2016 zukunftsfähig weiter zu entwickeln und andererseits die dadurch entstehenden finanziellen Mehrbelastungen für die Gemeinde Havixbeck vom Kreis Coesfeld langfristig übernommen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung des Museumsbeirates zeitnah die weiteren Planungen zur Vergabe des A-Labels bei der Regionale-Agentur fortzuführen und rechtzeitig die erforderlichen Antragsunterlagen für die Städtebauförderungsperiode 2017 ff. zur Vorlage im November 2016 zu erarbeiten.

In den Museumsbeirat – in den ein weiteres Mitglied durch den Kreis Coesfeld entsandt werden soll – werden auch der Vorsitzende des Bau- und Verkehrsausschusses sowie der Sprecher der Nachbarschaft Gennerich berufen.

Herr Bürgermeister Gromöller, Herr Wardenga als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur und Herr Albrecht als Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses sollen ermächtigt werden, den Auftrag zur Architektenvergabe auszulösen, und zwar nach vorheriger Abstimmung im Museumsbeirat.

Des Weiteren möge die Verwaltung bis zur Ratssitzung am 30.06.2016 einen Maßnahmen- und Zeitplan vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 1

TOP 8

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 17.06.2016

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte